

Weyhofen-Brüder: Ohne den SV Millingen geht es nicht



Der SVM-Vorsitzende Ulrich Glanz (Mitte) bedankte sich auf der Hauptversammlung bei den Weyhofen-Brüdern (von links) Karl-Heinz, Gerhard, Willi sowie Walter für ihre Vereinstreue.

FOTO: PRIVAT

VON WALTRAUD WILLEKE

MILLINGEN „Unsere Mutter hat meine Brüder Gerhard, Karl-Heinz, Willi und mich 1948 direkt nach dem Krieg beim SV Millingen einfach zum Fußball spielen angemeldet“, sagt Walter Weyhofen und erinnert sich an die Anfänge seiner Laufbahn im Trikot des Rheinberger Dorfclubs. Karl-Heinz Weyhofen (76) schaut zudem auf eine 40-jährige Karriere als Schiedsrichter zurück. Noch heute ist Walter Weyhofen (78) in jeder freien Minute auf der Sportanlage an der Jahnstraße anzutreffen. „Wir vier Brüder waren schon eine Sensation, das sorgte schon für

Aufsehen, wenn wir auf dem alten Platz am Bienenhaus aufliefen“, meinte er weiter. Auf der Hauptversammlung des SVM wurde das Quartett für seine Vereinstreue ausgezeichnet. Seit 65 Jahren sind die Weyhofens bereits Mitglied.

Rund 500 Spiele absolvierte Walter Weyhofen in seiner aktiven Zeit als Torwart. Vor zwölf Jahren wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. In „Ennatz“ Dietz (MSV Duisburg) und Uwe Seeler (Hamburger SV) sah er seine Vorbilder in Fußballschuhen. Noch heute versucht der rüstige Rentner, keine Partie der ersten Millinger Mannschaft und des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach

zu verpassen. Fit hält er sich mit Radfahren und Lauftraining.

Ohne den agilen Walter Weyhofen geht kaum etwas rund um die SVM-Anlage. Das Urgestein arbeitet seit Mitte der 60er Jahre als Platzwart. Überall, wo eine helfende Hand gebracht wird, ist er zur Stelle. Und weil die Herzen der vier Weyhofen-Brüder immer noch für die Nachwuchsarbeit schlagen, überreichten sie bei der Hauptversammlung der Fußballjugendwartin Angelika Glanz einen Sponsorenbeitrag für die Unterstützung von Mario Berkenfeld, der derzeit sein Freiwilliges Soziales Jahr beim SV Millingen absolviert.